



Pressemitteilung

IWAO e.V. (International Water Aid Organization)

Trinkwasser in Flaschen - Soforthilfe für das Katastrophengebiet Sulawesi.

Die International Water Aid Organization aus Heidelberg stellt 10.000 Euro für die sofortige Verteilung von verpacktem Trinkwasser zur Verfügung. Sie beteiligt sich damit an den Wasserlieferungen durch den Projektpartner Hoffnungszeichen in der betroffenen Region in Indonesien. Die IWAO bittet um Spenden für weitere Hilfsmaßnahmen.

Heidelberg, 06. Oktober 2018 – Nach dem verheerenden Erdbeben und Tsunami auf der Insel Sulawesi unterstützt die Heidelberger Hilfsorganisation ‚International Water Aid Organization‘ (IWAO) die Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser in Flaschen. Hierfür stellt die IWAO als Soforthilfe 10.000 Euro zur Verfügung. Der Konstanzer Projektpartner, die Hilfsorganisation ‚Hoffnungszeichen e.V.‘, verteilt gemeinsam mit einem lokalen Partner vor Ort Decken, Hygienekits, Planen und vor allem abgepacktes Trinkwasser. Die Hilfsgüter werden aktuell über die Nachbarinsel Kalimantan/Borneo organisiert und von dort mit Kleinflugzeugen in die betroffenen Gebiete (Palu und Donggala) gebracht. Die Hilfe vor Ort wird durch die indonesischen Behörden und dem Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten der Vereinten Nationen koordiniert.

Caring for pure drinking water.



Nach aktuellen Erkenntnissen sind durch das Erdbeben und den nachfolgenden Tsunami mehr als 1.500 Menschen ums Leben gekommen. Es wird befürchtet, dass sich die Zahl der Opfer noch weiter erhöht. Mehr als 70.000 Bewohner sind zur Zeit in Notunterkünften und Camps untergebracht, Unzählige werden noch vermisst. Das Ausmaß der Zerstörung ist groß, es gab weitere 200 Nachbeben und durch die aufgeweichten Böden kommt es vielerorts noch immer zu Erdbeben. Der Ausbruch des Vulkans Soputan hat hingegen bislang keine Auswirkung auf die betroffene Region.

Die IWAO bittet um Spenden für weitere Hilfsmaßnahmen

Nach Schätzungen der UN OCHA und ECHO sind ca. 191.000 Menschen auf Nothilfe angewiesen. Aktuell hat die Versorgung der Bevölkerung mit medizinischer Hilfe, Hygieneartikeln, Nahrungsmitteln und sauberem Trinkwasser oberste Priorität. Neben den als Soforthilfe zur Verfügung gestellten 10.000 Euro bittet die IWAO die Bevölkerung und Firmen dringend um finanzielle Unterstützung für weitere Hilfsmaßnahmen. Die Mitarbeiter der IWAO arbeiten ehrenamtlich, daher kommen Spenden den Menschen uneingeschränkt zugute.

200.000 Chlortabletten sind von der IWAO für den Versand vorbereitet

Besonders nach Naturkatastrophen sind die Menschen bereits geschwächt und in ihrer Gesundheit beeinträchtigt, verunreinigtes Wasser würde die Gefahr einer Ausbreitung von Epidemien unterstützen. Hier kann durch geeignete Maßnahmen – wie z.B. Wasseraufbereitungsanlagen oder Chlortabletten – entgegen gewirkt werden. Im Fall einer steigenden Seuchengefahr oder einem

Caring for pure drinking water.



weiter steigenden Bedarf an sauberem Trinkwasser stehen bei der IWAO 200.000 Stück Chlortabletten versandfertig bereit, um sie im Bedarfsfall per Luftfracht unmittelbar in die betroffene Region zu schicken.

„Chlortabletten sind eine sichere und einfache Möglichkeit Trinkwasser zu desinfizieren und die Ausbreitung von Krankheitserregern über verunreinigtes Wasser zu verhindern“, erklärt Prof. Dr. Peter M. Kunz, Präsident der IWAO. „Mit nur einer Chlortablette lassen sich zehn Liter Wasser desinfizieren. Die bereit stehenden 200.000 Chlortabletten reichen aus um 20.000 Menschen zehn Tage lang mit hygienisch unbedenklichem, trinkbarem Wasser zu versorgen“.

Durch Tsunamis unbrauchbar gewordene küstennahe Brunnen können mit entsprechendem Fachwissen durch Abpumpen des Salzwassers wieder hergestellt werden. Gerne stellt die IWAO ihre Erfahrungen aus dem Einsatz auf Sri-Lanka 2005 den vor Ort tätigen Hilfsorganisationen zur Verfügung, um die Trinkwasserversorgung der Küstenbewohner nachhaltig wieder zu sichern.

Die IWAO hat in der Vergangenheit bereits in vielen Fällen – z.B. bei dem Erdbeben in Haiti oder der Überschwemmung in Pakistan - schnelle Hilfe zur Notversorgung mit Trinkwasser geleistet. Besonders oft kamen hierbei die beschriebenen Chlortabletten zum Einsatz. Die Anzahl der bis heute verschickten Tabletten beträgt mehrere Millionen.

Kurzportrait International Water Aid Organization

Die „International Water Aid Organization e.V.“ (IWAO) wurde als gemeinnützige Organisation am 5. Oktober 2005 in Heidelberg von Wasserexperten aus Universitäten, Kommunen, Verbänden, Industrie, Berufsfeuerwehren und freiwilligen Feuerwehren gegründet. Sie bündelt Fachwissen zum hochsensiblen

Caring for pure drinking water.



Thema Trinkwasser mit dem Erfahrungsschatz aus dem Katastropheneinsatz der Feuerwehr. Übergeordnetes Ziel der IWAO ist die schnelle, kostenlose Trinkwasserhilfe in Katastrophengebieten weltweit. Die IWAO hat aktive persönliche Mitglieder, die durch tätige Mitarbeit mitwirken, sowie fördernde Mitglieder und Firmenmitgliedschaften. Einmalige Spenden unterstützen die Arbeit der IWAO gegen Spendenbescheinigung.

V.i.S.d.P.:

Prof. Dr. Peter M. Kunz

Präsident - International Water Aid Organization e.V. (IWAO) www.iwao.de /
info@iwao.de

c/o Stadtwerke Heidelberg GmbH

Kurfürsten-Anlage 50

D-69115 Heidelberg

Tel.: +49 6221 / 513 4266

Fax: +49 6221 / 513 3333

Weitere Informationen durch Projektpate Heinz Knoll:

Tel: +49 7533 / 7387

Redaktion: Ulla Sehrt

Helfen Sie jetzt!

Spendenkonto

Trinkwasserhilfe für Katastrophenopfer

International Water Aid Organization (IWAO) Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE06 6725 0020 0009 0720 20 BIC: SOLADES1HDB

Caring for pure drinking water.